



Der User als Loser: Ärzte wollen die Anwender von Activity- und Fitness-Trackern nur ungern beraten

Von *IFABS*

Erstellt am 29 Apr 2015 - 07:41

Tracker-User vs. Reparatur-Mentalität

Die Anwender von Activity- und Fitness Trackern setzen ihre Geräte vor allem ein, um bestimmte Leistungsziele erreichen und ein Vitalfunktions- und Verhaltens-Monitoring durchzuführen. Sie weisen hierdurch unter dem Aspekt der Gesundheitsförderung und -sicherung eine ausgeprägte Bewußtseins- und Motivations-Grundhaltung auf. Sie bilden damit als Zielgruppe den Gegensatz zu denjenigen, von niedergelassenen Ärzten sehr kritisch gesehenen Patienten, die mit einer „Reparatur-Mentalität“ in Praxen kommen und eine Besserung / Heilung allein durch die ärztliche Tätigkeit, ohne eigenes Zutun erwarten.

Ein Wunsch geht nicht in Erfüllung?

Vor diesem Hintergrund wurden Wearable-Anwendern In Interviews u. a. gefragt, ob sie sich grundsätzlich eine Anwendungs-begleitende Beratung und Unterstützung ihrer Hausärzte wünschen. Von den 64 Gesprächspartnern bejahten 48 diese Frage, fünf waren unentschlossen, 11 hatten kein Interesse.?Von den 64 Befürwortern hatten 14 ihren Arzt schon einmal auf das Thema angesprochen und nach der Möglichkeit zu einem Gespräch über die Tracker-Daten gefragt, jedoch hatten alle Ärzte dies abgelehnt. Als Gründe wurden von den Mediziner angeführt, dass sie sich zu wenig mit den Geräten auskennen und dass ihnen die ermittelten Daten zu unpräzise und zu „unmedizinisch“ sind.

Quelle: <https://ifabsthill.wordpress.com/2015/04/29/der-user-als-loser-arzte-wol...> [1]

- [Arzt, Praxis und Qualifikationen](#)

Quellen URL (aufgerufen am 25 Jun 2019 - 19:56): <https://www.medcom24.de/node/20226>

Links:

[1] <https://ifabsthill.wordpress.com/2015/04/29/der-user-als-loser-arzte-wollen-die-anwender-von-activity-und-fitness-trackern-nur-ungern-beraten/>